



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Nürnberg**
Mariantorgraben 1
90402 Nürnberg

Mein Zeichen
3-312.2

2. Pressemitteilung

24. Januar 2012

Angefahrenes Schleusentor am Main-Donau-Kanal wird ausgewechselt

Ingrid Warm
Telefon +49 (0) 911 2000
410
Telefax +49 (0) 911 2000
101

Das am Montagabend von einem Güterschiff angefahrne Schleusentor in der Schleuse Eckersmühlen wurde so stark beschädigt, dass es ausgewechselt werden muss. Das Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg hat mit den Ausbauarbeiten am Tor begonnen. Ein baugleiches Reservetor, das für 8 Schleusen einsetzbar ist, um auf solche Situationen schnell reagieren zu können, steht zur Verfügung. Damit kann eine längere Sperrung vermieden werden. Dies ist die erste Toranfahung in dem bisher 20-jährigen durchgängigen Betrieb des Kanals, die zu einem Torwechsel außerhalb einer planmäßigen Sperrung für Unterhaltungsarbeiten führt.

Zentrale 0911 2000-0
Telefax 0911 2000-101
wsa-nuernberg@wsv.bund.de
www.wsa-nuernberg.wsv.de

Die ehrgeizige Planung des Wasser- und Schifffahrtsamtes sieht vor, dass der Schleusenbetrieb ab Dienstag, 31.01. um 6:00 Uhr, wieder aufgenommen werden kann.

Schifffahrt behindert

Die Schifffahrt auf dem Main-Donau-Kanal ruht seit Montagabend. Mit dem Ausfall einer Schleuse ist der durchgehende Verkehr zwischen Donau und Main unterbrochen. Von Main und Donau kommen zurzeit keine Schiffe, weil diese wegen Hochwasser zeitweise nicht befahrbar waren und die Schifffahrt erst wieder anläuft.

Den Schiffen, die Eckersmühlen anfahren, werden von den Leitzentralen, die jeweils 4 Schleusen fernsteuern, Liege- und Wartepplätze zugewiesen. Einige Schiffer haben bereits umdisponiert und fahren den Nürnberger Hafen an.

Torwechsel dauert an

Wie der Einsatzleiter vor Ort, Herr Gruber, mitteilt, wird mit Hochdruck gearbeitet. Für die nächsten Tage ist ein Zwei-Schicht-Betrieb vorgesehen, um so schnell wie möglich die Schifffahrt auf dem Main-Donau-

Kanal wieder freigeben zu können. Die Nachbarämter unterstützen das Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg mit Personal und Gerät.

Die Vorarbeiten zum Ausbau des Tores wurden am Dienstag von Land und von Arbeitsbooten aus aufgenommen. Heute wird das Tor in eine sichere Ausbaustellung gebracht. Die Führungsrollen werden entfernt und die 20 Tonnen schweren Gegengewichte auf beiden Torseiten gelöst. Sie dienen im Normalbetrieb dazu, das 40 Tonnen schwere Tor leichter zu bewegen. Am Donnerstag wird das Tor voraussichtlich ausgebaut, am Freitag beginnt der Einbau des Reservetores. Danach sind Einstellungsarbeiten am Tor sowie die Überprüfung der Torsteuerung vorgesehen.

Für die Einstellungsarbeiten und Überprüfung der Dichtigkeit wird der Bereich vor dem Tor mit einem Verschluss trockengelegt. Das Tor wird zunächst vor Ort vom Schleusenstand aus gesteuert, nach erfolgreichem Probetrieb wird das Tor dann wieder von der Leitzentrale in Hilpoltstein ferngesteuert.

Das Reservetor wird am Mittwoch in Riedenburg (Außenstelle des Wasser- und Schifffahrtsamtes) an den Haken eines Spezialkrans genommen, auf ein Schiff geladen und ca. 50 km weiter über 4 Schleusen nach Eckersmühlen transportiert.

Der Sachschaden kann noch nicht beziffert werden, die Kosten für den Torwechsel werden auf 150.000 € geschätzt.

Für die Presse wird ein Vor-Ort-Termin angeboten für Donnerstag ab 11:00 Uhr.

Der Spezialkran in Eckersmühlen und der Torwechsel können gefilmt/fotografiert werden.

Amtsleiter und Pressesprecher sind dann voraussichtlich ebenfalls vor Ort.